

Allgemeine Beschreibung

Die von *FromThePage* exportierten TEI-XML-Dokumente sollen nun für die weitere Bearbeitung in *ediarum* an die Grundstruktur des DTA-Basisformat (DTABf) angepasst werden. Auch wenn für die Verarbeitung in *ediarum* kein valides DTABf-XML erzeugt werden muss, wird mit dem XSLT der vorliegenden Transition versucht, dem DTA-Basisformat in so vielen Bereichen wie möglich gerecht zu werden.

Voraussetzungen

Die im DigEdTnT-Projekt vorgestellten Transitions setzen nicht nur bestimmte Kompetenzen der Benutzer:innen voraus, sondern stellen auch hinsichtlich der Software-Umgebung gewisse Anforderungen.

Erforderliche Kenntnisse

- [EDV-Grundkenntnisse](#)
- Einrichten einer [Oxygen-Transformation](#)
- Grundlegende XSLT-Kenntnisse (für erweiterte Anpassungen)

Benötigte Software

- Oxygen Editor

→ Hinweis: Natürlich wäre es auch ohne Oxygen Editor möglich, über diverse frei zugängliche Online-Plattformen eine XSL-Transformation durchzuführen. Da aber für *ediarum* in dieser Pipeline ohnehin Oxygen benötigt wird, wird nachfolgend das Transformationsszenario im Oxygen Editor beschrieben.

Möglichkeiten & Grenzen

Der Übergang von einem Tool zu einem anderen lässt sich verschieden gestalten. Nachfolgend soll ein Überblick über die Vor- und Nachteile unserer Transition gegeben werden.

Stärken

- Nicht valider TEI-XML-Export von *FromThePage* wird in anerkannten Standard (DTA-Basisformat) überführt

Herausforderungen & Probleme

- Einschränkung hinsichtlich der Möglichkeiten an Metadaten-Elementen im DTA-Basisformat
- Entscheidung für einen DTA-konformen XML-Output führt zu Informationsverlust
- Verpflichtende Attribute bei Elementen gemäß DTABf, die zuvor in *FromThePage* nicht hinzugefügt wurden, führen zu einem nicht validen Dokument

XSL Transformation

Für eine Transformation des aus *FromThePage* exportierten TEIs in ein für *ediarum* weiterverarbeitbares Dokument, haben wir für unser [Beispielprojekt](#) die Daten transformiert. Wie unser Transformationsszenario genau funktioniert, ist dem Punkt [XSLT Dokumentation](#) zu entnehmen. Dieses kann für andere Projekte angepasst und weiterverwendet werden.

Hier ist die [XSLT-Ressource](#) für unsere FromThePage-ediarum-Transformation.

Eine Kurzanleitung für das Einrichten eines Transformationsszenarios findet sich [hier](#).

XSLT Dokumentation

1. Einbindung des DTA-Basisformat

Ein erster Schritt ist die Einbindung des [Schematron Regelsatzes](#) sowie des [RelaxNGs des Deutschen Textarchivs](#). Da es sich in unserem Fall um ein Manuskript handelt, wird in der XSL-Transformation neben dem entsprechenden DTABf-Schematron das [RNG-Schema des DTABf für Manuskripte](#) eingebunden.

```
<xsl:template match="/">
    <xsl:processing-instruction name="xml-
model">href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng"
type="application/xml" schematypens="http://relaxng.org/ns/structure/1.0"
</xsl:processing-instruction>
    <xsl:processing-instruction name="xml-
model">href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch"
type="application/xml"
schematypens="http://purl.oclc.org/dsdl/schematron"</xsl:processing-instruction>
        <xsl:apply-templates></xsl:apply-templates>
    </xsl:template>
```

Dies erzeugt im transformierten XML die entsprechende Einbindung der XML-Modelle:

```
<?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng"
type="application/xml" schematypens="http://relaxng.org/ns/structure/1.0"?>
<?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch"
type="application/xml" schematypens="http://purl.oclc.org/dsdl/schematron"?>
```

2. Transformation der Metadaten

Auf Grundlage eines als gültig validierten [DTA-Metadatenbeispiels](#) wurden schließlich die Metadaten des *FromThePage*-Exports in eine DTABf-konforme Struktur übertragen.

Transformationsarten

Bei der Übertragung der Metadaten wurden verschiedene Maßnahmen gesetzt:

- **Übertragung von Inhalten:** Nach einer Gegenüberstellung des exportierten TEIs und dem DTABf-Beispiel wurden zuerst Inhalte wie Titel, Autor, Lizenzen sowie die Beschreibung des Manuskripts

übernommen und in entsprechende zulässige bzw. obligatorische Elemente im Header-Bereich des überführt.

```

  <teiHeader fileDesc sourceDesc msDesc>
    <titleStmt>
      <title type="full">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
      <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
      <title type="desc">Dieses Manuskript enthält mittelalterliche Rezepte in Bastarda. Kenntnis des Bayrischen und mittelalterlichen Lateins von Vorteil.</title>
      <author>
        <persName>Unknown</persName>
      </author>
    </titleStmt>
    <publicationStmt>
      <publisher>Dynamic TEI exporter from FromThePage / version 22.10!</publisher>
    </publicationStmt>
    <availability>
      <license target="https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/">
        <p>Text: CC-BY 4.0</p>
      </license>
      <license target="https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/">
        <p>Text: CC-BY-NC-SA 4.0</p>
      </license>
    </availability>
    <date when="2023-09-19T10:00:00">April 13, 2023</date>
  </publicationStmt>
  <sourceDesc>
    <msDesc>
      <msIdentifier>
        <repository>Universitätsbibliothek Augsburg</repository>
        <collection>Mittelalterliche Kochrezepte</collection>
        <idno>Cod.III.1.2°43</idno>
      </msIdentifier>
      <physDesc>
        <p>Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist abgeschnitten. Textverlust: 1 Blatt fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda - durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger jüngerer Hände, um 1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; gebürtiges sauberes Schriftbild, Oberlängene orientieren sich am Mittelband. Alter Einband: starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.</p>
      </physDesc>
      <history>
        <origin>
          <placeName>Unknown</placeName>
        </origin>
        <provenance>4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. 1r durch Übermalen völlig getilgt; Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. Ir. Oettingisches Wappen und Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.</provenance>
      </history>
    </msDesc>
  </sourceDesc>
  <fileDesc>
    <encodingDesc>
      <classDecl>
        <taxonomy>
  
```

```

  <TEI teiHeader fileDesc sourceDesc msDesc>
    <publicationStmt>
      <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
      <orgName>[Name der herausgebenden Organisation]</orgName>
    </publicationStmt>
    <availability>
      <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
      <orgName>[Name der publizierenden Institution]</orgName>
    </availability>
  </TEI>
  
```

- Einfügen von Platzhaltern:** Einige obligatorische Felder im DTABf-XML, für die es keine entsprechenden Metadatenbeschreibungen im TEI-Export von *FromThePage* gibt, wurden schließlich mit beschreibenden Platzhaltern in eckigen Klammern gefüllt. Diese erfordern noch eine nachträgliche projektspezifische Anpassung in *ediarum*.

```

  <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
  <?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat_ms.rng" type="application/xml" schematypens="http://relaxng/ns/structure#"/>
  <?xml-model href="http://www.deutsches-textarchiv.de/basisformat.sch" type="application/xml" schematypens="http://purl.oclc.org/ns/schema#"/>
  <TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0"
    xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
    xml:id="dtabf">
    <teiHeader>
      <fileDesc>
        <titleStmt>
          <title type="main">MS Augsburg, Universitätsbibl., Cod.III.1.2°43 (A1)</title>
          <author>
            <persName>Unknown</persName>
          </author>
          <respStmt><!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
            <orgName>[Name der herausgebenden Organisation]</orgName>
          </respStmt>
          <note type="remarkResponsibility">Erstellung der Transkription nach
            DTA-Richtlinien</note>
          <date type="importDTA" when="2023-05">Mai 2023</date>
        </respStmt>
        </titleStmt>
        <publicationStmt>
          <!-- HINWEIS: Das nachfolgende Element ist obligatorisch und sollte daher ausgefüllt werden! -->
          <orgName>[Name der publizierenden Institution]</orgName>
        </publicationStmt>
      </fileDesc>
    </teiHeader>
  </TEI>
  
```

- Entfernen von (vorerst) irrelevanten Elementen:** Einige der Elemente im *FromThePage*-Export wurden außerdem ignoriert und nicht in das neue DTA-XML überführt, da diese im Zuge der Edition eine unwesentliche Rolle spielen oder ohnehin am Ende des Projekts noch ergänzt werden müssen. Als nicht weiter relevante Information im TEI-Export von *FromThePage* wurden zum Beispiel Angaben zu Änderungen während der Transkription identifiziert. Aber auch die in den `<respStmt>` enthaltenen Mitarbeitenden wurden nicht übernommen, da der `teiHeader` ohnehin am Ende des Projektes noch einmal überarbeitet werden muss.
- Hinzufügen von speziellen Inhalten für *ediarum*:** Damit es beim Importieren der XML-Dokumente in *ediarum* zu keinen Schwierigkeiten kommt, ist es außerdem notwendig, dass mit dem XSLT im `<TEI>`-Element ein Attribut zur Namespace-Deklaration von telota sowie ein weiteres Attribut zur

Dokumententypbestimmung eingefügt werden. In den für den *ediarum*-Import transformierten XML-Dokumenten sieht das <TEI>-Element letztlich folgend aus:

```
<TEI xmlns="http://www.tei-c.org/ns/1.0"
      xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
      xmlns:telota="http://www.telota.de" xml:id="dtabf"
      telota:doctype="document">
```

Dass das Attribut @telota:doctype einen Validierungsfehler hervorruft, muss vorerst ignoriert werden.

Einschränkungen

Die Überführung der Metadaten in das Schema des DTA-Basisformat ergab außerdem Schwierigkeiten, deren Lösung nicht zu einem validen Output führt. Diesen Kompromiss muss man aber mitunter eingehen, um keine bereits vorhandenen Metadaten zu verlieren.

- Fehlende Elemente:** Würde man sich strikt an das DTABf-Schema halten, müsste man auf bereits in *FromThePage* hinzugefügte Metadaten verzichten, was zu einem Datenverlust führen würde. So gibt es beispielsweise weder das <history>-Element zur Beschreibung der geschichtlichen Hintergründe wie Herkunft und Entstehung eines Manuskripts im DTA-Basisformat, noch gibt es ein anderes passendes Element, in das die historischen Metadaten übertragen werden können. Im Rahmen dieses Projekts wurde daher entschieden, das <history>-Element dennoch beizubehalten, auch wenn dies zu einem nicht validen Output führt.

```
• tei1.xml • manuscript1.xml
TEI teiHeader fileDesc sourceDesc msDesc history
  <msDesc>
    <msIdentifier>
      <repository>Universitätsbibliothek Augsburg</repository>
      <idno>
        <idno type="shelfmark">Cod.III.1.2°43</idno>
      </idno>
    </msIdentifier>
    <physDesc>
      <p>Neue Blattzählung 1-84. Wortreklamanten meist abgeschnitten. Textverlust: 1 Blatt fehlt zwischen fol. 59-60. Bastarda -durchgehend von einer Hand; Nachträge einiger jüngerer Hände, um 1500/Anfang 16. Jh.: 23r, 35r, 73r-79r an den Rändern; geübte Hand, sauberes Schriftbild, Oberlängen orientieren sich am Mittelband. Alter Einband: starker Pergamentumschlag mit übergreifendem Rückendeckel.</p>
    </physDesc>
    <!-- Das history-Element ist im DTA-Basisformat nicht vorgesehen, soll aber dennoch erhalten bleiben. -->
    <history>
      <origin>
        <placeName>Unknown</placeName>
        <date when="1475-01-01">1475-01-01</date>
      </origin>
      <provenance>4. Viertel 15. Jh. Entstehungsort unbekannt. Alter Besitzvermerk fol. lr durch Übermalen völlig getilgt; Erwerbung des Fürsten Ludwig, vgl. lr. Oettingisches Wappen und Erwerbsjahr: 1813. Bibliothekssignatur des 19. Jhs.</provenance>
    </history>
  </msDesc>
</sourceDesc>
```

element "history" not allowed anywhere; expected the element end-tag

- Einbindung der Faksimiles:** Im DTA-Basisformat sind keine <facsimile>-Elemente zulässig. Es gibt zwar die Möglichkeit, die <pb>-Elemente zu Beginn jeder transkribierten Seite mit einem @facs-Attribut zu ergänzen, der Wert dieses Attributs darf jedoch keine URL sein. Der Wert des ersten @facs in einem <pb> muss gemäß Schematron "#f0001" entsprechen. Da es für unser Projekt aber im weiteren Verlauf wichtig ist, die URLs, die zu den Bildressourcen führen, beizubehalten, sieht unsere Transformation die Aufnahme von <facsimile>-Elementen vor. Die im *FromThePage*-Export enthaltenen Links auf die Bilddateien (dort im @facs-Attribut des <pb>-Elements) finden sich im transformierten DTABf-XML im @target-Attribut der <facsimile>-Elemente wieder.

The screenshot shows two XML editor windows side-by-side. The left window is titled 'tei.xml' and displays TEI XML code. The right window is titled 'manuscript.xml' and displays manuscript XML code. A red box highlights a specific section of the TEI XML, and another red box highlights a corresponding section in the manuscript XML. A red arrow points from the highlighted section in the TEI XML to the corresponding section in the manuscript XML.

```
<tei>
  <text body pb="F33038493">
    <div id="F33038493">
      <div type="pageNum">Augsburg_Cod_III_1_2_43_002r</div>
      <div id="F33038493P0">Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlay dingenn  
gesammelt. Als dene herach wol vindenn wurdet<br/>Ein purgatz zu de  
herbates furr allem gebrechen<br/>
      <supplied>N</supplied>ym hieffenn die seytigste sein vnd mit dem reyff wol  
bezwingen<br/>vnd njm die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eymen ofe  
lege sie dann herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd<br/>njm dann eine  
vnd stoß da hieffenn vnd misch die mit honig<br/>vnd das isse das des morg  
nüchternn<br/>Meßigkeit ist ein aufenthaltung des ganztens leichnams . Vnd e  
starck<br/>aller gelider . Vnd ein außerder aller boessenn duestn Wann meßig  
ein zusterzung aller lasterr<br/>Wiltu gut <rs ref="#S32080907"> leukhenn<br/>
      <exp>Recipe</exp>
      <abbr>R</abbr>
    </div>
    <choice> zu einem seydlein <rs ref="#S32080908">hönig</rs> 1/2 lot <rs ref="#S32080910"> muscat<br/>
      <rs ref="#S32080911"> Ingewerr</rs> 1/2 lot <rs ref="#S32080912"> pfeffers</rs>  
das zu sammeln und bar<br/>auß mach einen teig vnd zu <choice>
      <exp>einer</exp>
      <abbr>ein</abbr>
    </choice>
    <choice> henn die njm zwir pouil als vor be<br/> zeichent stettet<br/> Wil  
satt machen in der fastenn Nym reppen vnd mandel<br/> kernn vnd stoß die i  
moerserr vnd thue wein dar zu das ist gut<br/> Die vier künigreich der welt  
Orientalis [que est] Calida et humida<br/> Meridionalis [que est] Calida et s  
Occidentalis [que est] frigida et humida<br/> Septembrinalis [que est] Frigida  
sicca<br/>Der lents ist hizig vnd feucht Die Zeit ist gemischerd vnd dem luf  
gleich . Vnd in der Zeit so wirt beobachtet das plut . Vnd in der Zeit ist lb<br/>
  </text>
</tei>
```

```
<manuscript>
  <facsimile>
    <!-- Faksimiles sind im DTA-Basisformat nicht vorsehen, die Verweise sollen aber nicht verlor-->
    <facsimile xml:id="f0001">
      target="http://fromthepage.com/image-service/33038493/full/full/0/default.jpg"
      <facsimile xml:id="f0002">
        target="http://fromthepage.com/image-service/33038494/full/full/0/default.jpg"
      <facsimile xml:id="f0003">
        target="http://fromthepage.com/image-service/33038495/full/full/0/default.jpg"
      <facsimile xml:id="f0004">
        target="http://fromthepage.com/image-service/33038496/full/full/0/default.jpg"
      <facsimile xml:id="f0005">
        target="http://fromthepage.com/image-service/33038497/full/full/0/default.jpg"
      <text>
        <div id="F33038493">
          <div type="pageNum">Augsburg_Cod_III_1_2_43_002r</div>
          <div id="F33038493P0">Hienach volgenn Etlich ertzney vonn mangerlay dingenn zu  
sammeln gesammelt<br/>Als du dann herach vnd wol vindenn wurdet<br/>Ein purgatz zu  
der zeyst des herbates fur allern gebrechen<br/>
          <supplied>N</supplied>ym hieffenn die seytigste sein vnd mit dem reyff wol  
bezwingen<br/>vnd njm die mit kernn vnd mit all vnd derre die in eymen offen  
vnd<br/>lege sie dann herauß vnd laß den windt dar durch genn vnd<br/>njm dann eine  
einen moerser vnd stoß da hieffenn vnd misch die mit honig<br/>vnd das isse das  
des morg nüchternn<br/>Meßigkeit ist ein aufenthaltung des ganztens leichnams .  
Vnd ein starck<br/>aller gelider . Vnd ein außerder aller boessenn duestn Wann  
meßigkeit ist<br/>ein zusterzung aller lasterr<br/>Wiltu gut machen <choice>
            <exp>Recipe</exp>
            <abbr>R</abbr>
          </choice>
          <choice> zu einem seydlein 1/2 lot <br/> 1/2 lot 1/2 lot vnd stoß das zu  
sammeln vnd bar<br/>auß mach einen teig vnd zu <choice>
            <exp>einer</exp>
            <abbr>ein</abbr>
          </choice>
        </div>
      </text>
    </facsimile>
  </manuscript>
```

→ Auch wenn das Einbinden der `<facsimile>`-Elemente zu einem nicht validen XML führt, lässt sich das Dokument ohne Probleme mit *ediarum* weiterverarbeiten. Es wäre aber auch möglich, das DTABF-Schema um `<facsimile>`-Elemente oder andere projektspezifisch relevante Elemente zu erweitern.

3. Transformation des transkribierten Manuskripts

Der wichtigste Abschnitt unserer Transformation besteht letztlich darin, die in *FromThePage* teilweise ausgezeichneten Manuskript-Transkriptionen in eine DTABf-konforme Struktur zu übertragen. Dafür soll nun zuerst eine kurze Übersicht darüber gegeben werden, welche Annotationen bei unserem [Beispielprojekt](#) bei der Transkription über *FromThePage* bereits erfolgt sind, ob bzw. welche Entsprechung es dafür im DTA-Basisformat gibt, und mit welchen Problemen man bei der Transformation konfrontiert ist.

Annotation	FromThePage Export	DTABF	Transformation & Probleme	
	Button und Darstellung in Webeditor	Element in TEI- Export	Zulässiges Äquivalent	
Abkürzung (durch Schreiber:in des Originals)	abbr: <abbr expan=""> </abbr>	<choice> <expan> </expan> <abbr></abbr> </choice>	<choice> <expan> </expan> </expan> <abbr></abbr> </choice>	Keine Anpassungen nötig
Ergänzung (durch Schreiber:in des Originals)	add: <add> </add>	<add> <add></add>	<add place="XXX"> </add>	Obligatorisches Attribut: @place
Tilgung (durch Schreiber:in des Originals)	del: 		<del rendition="XXX"> 	Obligatorisches Attribut: @rendition
Fußnote (durch Editor:in)	footnote: <footnote marker="*"/> </footnote>	<note n="*" type="footnote"> </note>	<note n="*" place="foot"> </note>	Anpassung unproblematisch

Auslassung (durch Editor:in)	gap: <gap></gap>	<gap></gap>	<gap></gap>	Keine Anpassungen nötig
Überschrift	head: <head></head>	<head></head>	<fw></fw>	Anpassung unproblematisch Hinweis: Das <head>-Element wurde in unserem Beispielprojekt zweckentfremdet und für eine laufende Kopfzeile verwendet.
Zeilenumbruch	lb: <lb></lb>	<lb></lb>	<lb></lb>	Keine Anpassungen nötig
Regularisierte Form	reg: <reg orig=""> </reg>	<choice> <reg></reg> <orig></orig> </choice>	<choice> <reg></reg> <orig></orig> </choice>	Keine Anpassungen nötig
Unklare Stelle	unclear: <unclear> </unclear>	<unclear> </unclear>	<supplied cert="low"> </supplied>	Anpassung unproblematisch

Wie aus der Tabelle ersichtlich wird, können die meisten Elemente entweder ohne weitere Bearbeitung übernommen werden oder benötigen nur geringe Anpassungen, um dem DTA-Basisformat zu entsprechen. Nachfolgend eine transkribierte und von *FromThePage* als TEI exportierte Seite von einem der Manuskripte:

```

<pb xml:id="F33038495" n="3"
facss="http://fromthepage.com/image-service/33038495/full/full/0/default.jpg"/>
<div xml:id="OTP33038495">
<fw type="pageNum">UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_059v</fw>
    <p xml:id="OTP33038495P0">nach an der andernn seittenn mit grunen totternn vnd
peterlein vnd <choice>
        <expan>versaltz</expan>
        <abbr>vsaltz</abbr>
    </choice> es nit<lb/> Wiltu machen ein meyschen kuchenn So nŷm auff zehen eŷer
vnd
    zuslach<lb/> sie wol vnd nŷm darzu peterlein vnd rurr es <choice>
        <expan>vndereinander</expan>
        <abbr>vndeinand</abbr>
    </choice> vnd nŷm einen<lb/> morserr vnd setz auff ein kolenn vnd thue dar ein
einen
    loeffel vol schmaltz<lb/> vnd laß es heŷß werdenn vnd geuß die eŷerr darein
vnd laß es
    kul pachen<lb/> vnd thu es also gantz auff ein schussel <choice>
        <expan>versaltz</expan>
        <abbr>vsaltz</abbr>
    </choice> es nit<lb/> Item Wiltu machen ein essen in dem meÿen das heŷßt ein
gespoet So
   nym<lb/> einen fliessendenn keß vnd schneid den in vil schnittenn die duenn
sein<lb/> vnd

```

nŷm darzu sechs eŷer vnd slach die auff den keß vnd nŷm<lb/> meichßige puttern in ein
pfannen vnd thue den keß mit den eŷernn<lb/> vber das fewrr vnd zeuch es eŷ
dar mit auff
das es slecht werr vnd<lb/> richte es an vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> es nicht<lb/> Item einen fladenn zu machenn von fischenn velcherlej
sie sind
So<lb/> nŷm ein dicke mandelmilch wol gemengt mit reiß mel vnd thue<lb/> dar
ein einen
apffel oderr zwenn vnd ein wenig wurtz vnd seud<lb/> es in einem ofen vnd laß
es pachenn
vnd <choice>
<expan>versalcz</expan>
<abbr>vsalcz</abbr>
</choice> es nit<lb/> Wiltu machen morchen vmb weihennachtenn So nŷm ein
teick<lb/> auß
weissem brot vnd auß ein wenig melbs vnd schla eŷer dar an<lb/> vnd mach zwen
knebel vnd
wurff die in den teick vnd zeuch<lb/> sie darInnen vmb vnd leg sie in ein
schmaltz das nit
zu heŷß<lb/> sez vnd wenn es ein wenig gepack So nŷm es her wider auß<lb/> vnd
schneýd
es dann mitten auff dem knebel auff von <choice>
<expan>einander</expan>
<abbr>einand</abbr>
</choice><lb/> vnd full es danne mit ein geruntenn eŷernn vnd zeuch es
durch<lb/> einen
lindenn straubenn teick leg es in ein schmaltz vnd laß es<lb/> pachenn vnd
setz die
morchen dar ein vnd laß sie pachenn<lb/> Wiltu machen ein gestroczt
gepachens So mach
ein teÿck von<lb/> eÿtell eŷernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd warmm
<unclear>du</unclear><note n="*" type="footnote">Lesart nach Feyl:
dutzend</note><lb/>
<choice>
<expan>gutter</expan>
<abbr>gutt</abbr>
</choice> holmm in den teick das sie naß werdenn vnd nŷm sie dann<lb/> her auß
vnd pack
es in einem schmaltz vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> nit<lb/> Wiltu machen gut kuchenn vonn eŷernn So nŷm eŷer wie
vil<lb/> du
wilt vnd zu slach die wol vnd schneid semel funf lot dar<lb/>
<choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice> vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen des<lb/> genug
sez vnd
geuß die eŷer dar ein vnd laß es packenn ýnnenn<lb/> vnd aussenn do mit slach
es auff

```

ein panck vnd hack dar <choice>
  <expan>vnter</expan>
  <abbr>vnt</abbr>
</choice><lb/> gut wurtz vnd schneid es zu scheubenn vnd richt es an<lb/> Item
Ein essenn
  von milch kuchenn So soltu sie clein <choice>
    <expan>schnéyden</expan>
    <abbr>schnéy</abbr>
</choice><note n="*" type="footnote">Rezept endet hier</note>
  </p>
</div>

```

Bei der Transformation können einige Elemente in ihrer ursprünglichen Form erhalten bleiben, während andere an die Vorgaben des DTA-Basisformats angepasst wurden.

```

<pb xml:id="F33038495" n="UB_Augsburg_Cod_III_1_2_43_059v" facs="#f0003"/>
<div xml:id="OTP33038495">
  <p xml:id="OTP33038495P0">nach an der andernn seittenn mit grunen totternn vnd
peterlein
  vnd <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nit<lb/> Wiltu machen ein meyschen kuchenn So ným auff zehn
eýer vnd
  zuslach<lb/> sie wol vnd ným darzu peterlein vnd rurr es <choice>
    <expan>vndereinander</expan>
    <abbr>vndeinand</abbr>
  </choice> vnd ným einen<lb/> morserr vnd setz auff ein kolenn vnd thue dar
ein einen
  loeffel vol schmaltz<lb/> vnd laß es heýß werden vnd geuß die eýerr
darein vnd laß
  es kul pachen<lb/> vnd thu es also gantz auff ein schussel <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nit<lb/> Item Wiltu machen ein essen in dem meýen das heýßt
ein
  gespoet So nym<lb/> einen fliessendenn keß vnd schneid den in vil
schnittenn die
  duenn sein<lb/> vnd ným darzu sechs eýer vnd slach die auff den keß vnd
ným<lb/>
  meichßige putternn in ein pfannen vnd thue den keß mit den eýernn<lb/>
vber das
  fewrr vnd zeuch es eý dar mit auff das es slecht werr vnd<lb/> richte es
an vnd <choice>
    <expan>versalz</expan>
    <abbr>vsalz</abbr>
  </choice> es nicht<lb/> Item einen fladenn zu machenn von fischenn
velcherlej sie
  sind So<lb/> ným ein dicke mandelmilch wol gemengt mit reiß mel vnd
thue<lb/> dar
  ein einen apffel oderr zwenn vnd ein wenig wurtz vnd seud<lb/> es in einem

```

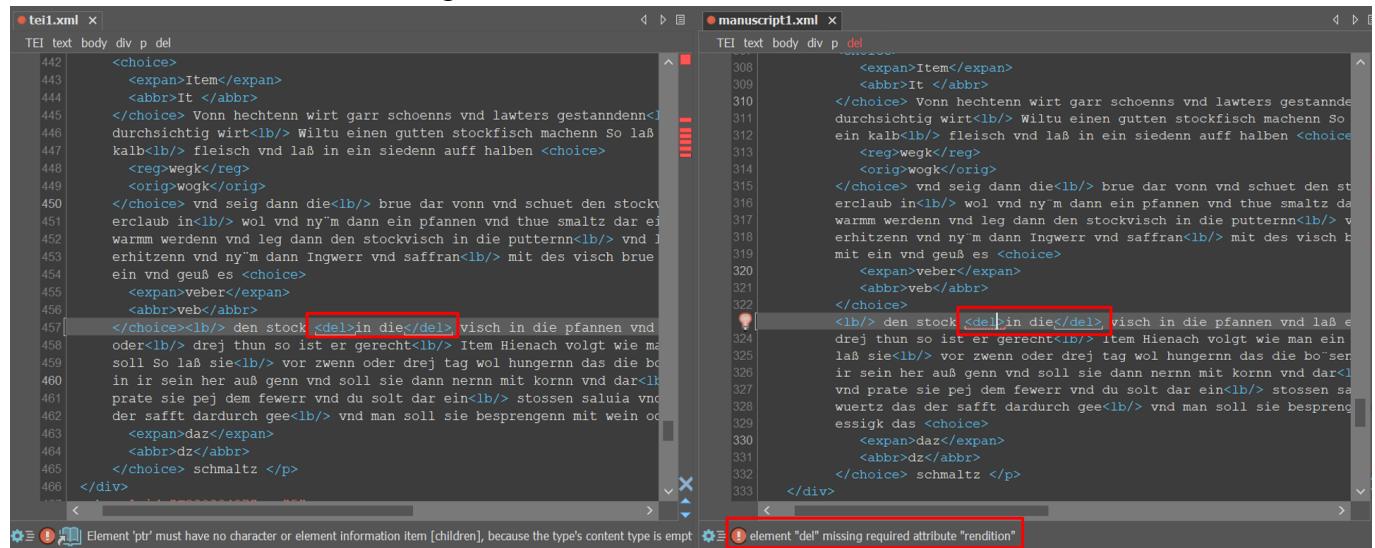
ofen vnd
laß es pachenn vnd <choice>
<expan>versalcz</expan>
<abbr>vsalcz</abbr>
</choice> es nit<lb/> Wiltu machen morchen vmb weihennachtenn So nÿm ein
teick<lb/>
auß weissem brot vnd auß ein wenig melbs vnd schla eÿer dar an<lb/> vnd
mach zwen
knebel vnd wurff die in den teick vnd zeuch<lb/> sie darInnen vmb vnd leg
sie in ein
schmaltz das nit zu heÿß<lb/> sei vnd wenn es ein wenig gepack So nÿm es
her wider
auß<lb/> vnd schneÿd es dann mitten auff dem knebel auff von <choice>
<expan>einander</expan>
<abbr>einand</abbr>
</choice>
<lb/> vnd full es danne mit ein geruntenn eÿernn vnd zeuch es durch<lb/>
einen
lindenn straubenn teick leg es in ein schmaltz vnd laß es<lb/> pachenn vnd
setz die
morchen dar ein vnd laß sie pachenn<lb/> Wiltu machen ein gestrocctes
gepachens So
mach ein teÿck von<lb/> eÿtell eÿernn vnd wurtz in wol vnd mach in gel vnd
warmm
<supplied cert="low">du</supplied>
<note place="foot" n="*">Lesart nach Feyl: dutzend</note>
<lb/>
<choice>
<expan>gutter</expan>
<abbr>gutt</abbr>
</choice> holmm in den teick das sie naß werdenn vnd nÿm sie dann<lb/> her
auß vnd
pack es in einem schmaltz vnd <choice>
<expan>versaltz</expan>
<abbr>vsaltz</abbr>
</choice> nit<lb/> Wiltu machen gut kuchenn vonn eÿernn So nÿm eÿer wie
vil<lb/>
du wilt vnd zu slach die wol vnd schneid semel funf lot dar<lb/>
<choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice> vnd thue dar ein weinperr vnd schmaltz in ein pfannen des<lb/>
genug sej
vnd geuß die eÿer dar ein vnd laß es packenn ýnnenn<lb/> vnd aussenn do
mit slach
es auff ein panck vnd hack dar <choice>
<expan>vnter</expan>
<abbr>vnt</abbr>
</choice>
<lb/> gut wurtz vnd schneid es zu scheubenn vnd richt es an<lb/> Item Ein
essenn von
milch kuchenn So soltu sie clein <choice>
<expan>schnëyden</expan>
<abbr>schnëy</abbr>

```

</choice>
<note place="foot" n="*">Rezept endet hier</note>
</p>
</div>

```

Die einzigen beiden Elemente, die in unserem Projekt im Textbereich für Probleme sorgen, sind Hinzufügungen (`<add>`) sowie Tilgungen (``) durch den/die ursprüngliche:n Schreiber:in. Denn während diese bei der Transkription in *FromThePage* keine Attribute erhalten haben, sind für das DTA-Basisformat Angaben zur Lokalisierung der Hinzufügung bzw. zur Art der Tilgung (Durchstreichen, Überschreiben, Radieren oder Auskratzen etc.) obligatorisch.



Da wir über diese Informationen aber nicht verfügen und daher die Manuskripte erneut durchgehen müssten, haben wir hier im transformierten XML vorerst nur die Attribute ohne Werte hinzugefügt und widmen uns diesem Problem bei der [Annotation in ediarum](#).

→ Hinweis: Die semantischen Tags, die im Rahmen der [Subject-Linking-Exploration in FromThePage](#) hinzugefügt wurden, haben wir im Zuge der Transformation wieder entfernt, da wir einerseits die semantische Annotation ausschließlich über *ediarum* vornehmen wollen und in unserem Projekt zudem nicht die in *FromThePage* dafür angelegten `<rs>`-Elemente genutzt werden sollen.